

KLIMA BILANZ 2022

Deutsches
Hafenmuseum

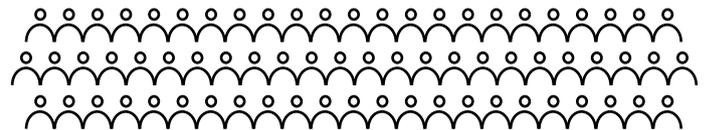


DEUTSCHES HAFENMUSEUM (IM AUFBAU)

Mit dem *Deutschen Hafenumuseum* entwickelt und plant die *Stiftung Historische Museen Hamburg* (SHMH) eines der aktuell größten Museums-Neugründungen in Europa. Das *Deutsche Hafenumuseum* wird vom Hamburger Hafen aus den Blick in die Welt richten. Handel, Lieferketten, globale Arbeitsteilung, moderne Häfen, Container-Terminals und Schifffahrt sind eng miteinander verknüpft. 90 Prozent des Welthandels findet auf dem Seeweg statt und die Häfen dieser Welt sind die Dreh- und Angelpunkte des globalen Handels. Das neue Museum wird an zwei Standorten zu Hause sein. Ein erster, bereits aktiver Standort ist im Hansahafen an den so genannten *50er Schuppen* – ein authentischer Ort mit historischem Charme. Der zweite Standort des *Deutschen Hafenumuseums* wird im neuen Stadtteil Grasbrook errichtet werden, wo auch die historische Viermastbark Peking ihren endgültigen Liegeplatz bekommen wird. Rund um die historischen *50er-Schuppen*, mitten im ehemaligen Freihafen, ist

die Atmosphäre spürbar, die vor der Einführung der Container im Hafen herrschte. In den Schuppen und auf dem Gelände ist die „hafengeschichtliche“ Sammlung mit mehr als 10.000 Objekten zu sehen. Diese beinhaltet Exponate aus den vergangenen 100 Jahren aus den Bereichen Güterumschlag, Schifffahrt, Schiffbau und Meerestechnik.

Das *Deutsche Hafenumuseum* ist Teil der Initiative *Elf zu Null - Hamburger Museen handeln*, deren Ziel es ist, die ökologische Transformation der teilnehmenden Häuser voranzutreiben und ihren Teil zur Bekämpfung der Klimakrise beizutragen.

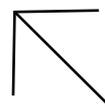


52.091

Besucher*innen

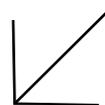


FOTO: © MICHAEL ZAPF



34.982 m²

Nettogrundfläche



ALLE INFOS ZUR METHODE → SIEHE ANHANG

BEOBACHTUNGSRAHMEN SYSTEMGRENZEN

Bilanziert wurde der Schuppen 50A des *Deutschen Hafenumuseums*, das Gebäude in der Australiastraße, die PEKING, die schwimmenden Objekte (SAAT-SEE, SAUGER IV) und das Außengelände (Vorplatz und Kaikante). Der Betrachtungszeitraum wurde vom 01.01.2022-31.12.2022 gesetzt. Als Datengrundlage wurden die Daten aus Abrechnungen herangezogen. Bei fehlenden Abrechnungen wurden die Daten aus Hochrechnungen oder Schätzungen gewonnen. Gemäß dem KBK+-Standard wurden Daten aus den Bereichen Wärme, Strom, Fuhrpark, Geschäftsreisen, Pendeln der Mitarbeitenden, Externe, Anreise der Besuchenden, IT-Dienstleistungen und Relevante Stoffströme (über die Abfallmenge) abgefragt. Keine Emissionen sind in den Bereichen Kühl- und Kältemittel und Warentransporte angefallen, da kein Wartungsbedarf bestand

und das Museum zu dem Zeitpunkt keinen Leihverkehr frequentierte. Des Weiteren wurden keine Emissionen im Bereich Einkauf Medien gemessen, da hier nur eine geringe und nicht nachvollziehbare Menge angefallen ist. Zusätzlich wurden im Segment Beyond Carbon Daten zum Papierverbrauch im Büro, Druck- und Werbematerial und Wasserverbrauch erhoben.

Dargestellt werden die Emissionen in den Kategorien *Kernbilanz* und *Erweiterte Bilanz*. Die *Kernbilanz* umfasst alle KBK- und KBK+-Themenbereiche mit Ausnahme der Anreise der Besuchenden. Die *Erweiterte Bilanz* umfasst alle Themenbereiche der Kernbilanz und die Anreise der Besuchenden und entspricht damit vollumfassend dem KBK+-Standard.

WEITERE INFORMATIONEN ZUM KBK+-STANDARD UND ZUM VORGEHEN → SIEHE ANHANG

KLIMABILANZ 2022

KERNBILANZ

Die Klimabilanz von 2022 des
Deutschen Hafensemuseums beträgt

101,3 TONNEN CO₂e

Fuhrpark

2,8 Tonnen CO₂e
2,8 %

Externe

3,4 Tonnen CO₂e
3,4 %

Relevante Stoffströme

5,1 Tonnen CO₂e
5,0 %

Pendeln der Mitarbeitenden

8,4 Tonnen CO₂e
8,3 %

Wärme
34,8 Tonnen CO₂e
34,4 %

IT-Dienstleistungen

0,7 Tonnen CO₂e
0,7 %

Geschäftsreisen

0,1 Tonnen CO₂e
0,1 %

Strom
46 Tonnen CO₂e
45,5 %

KPI 1,9 KG CO₂E, PRO BESUCHER*IN | 2,9 KG CO₂E, PRO M2

Beyond Carbon:



Papierverbrauch
136.877 Blatt



Druck- & Werbematerialien
2.721 kg



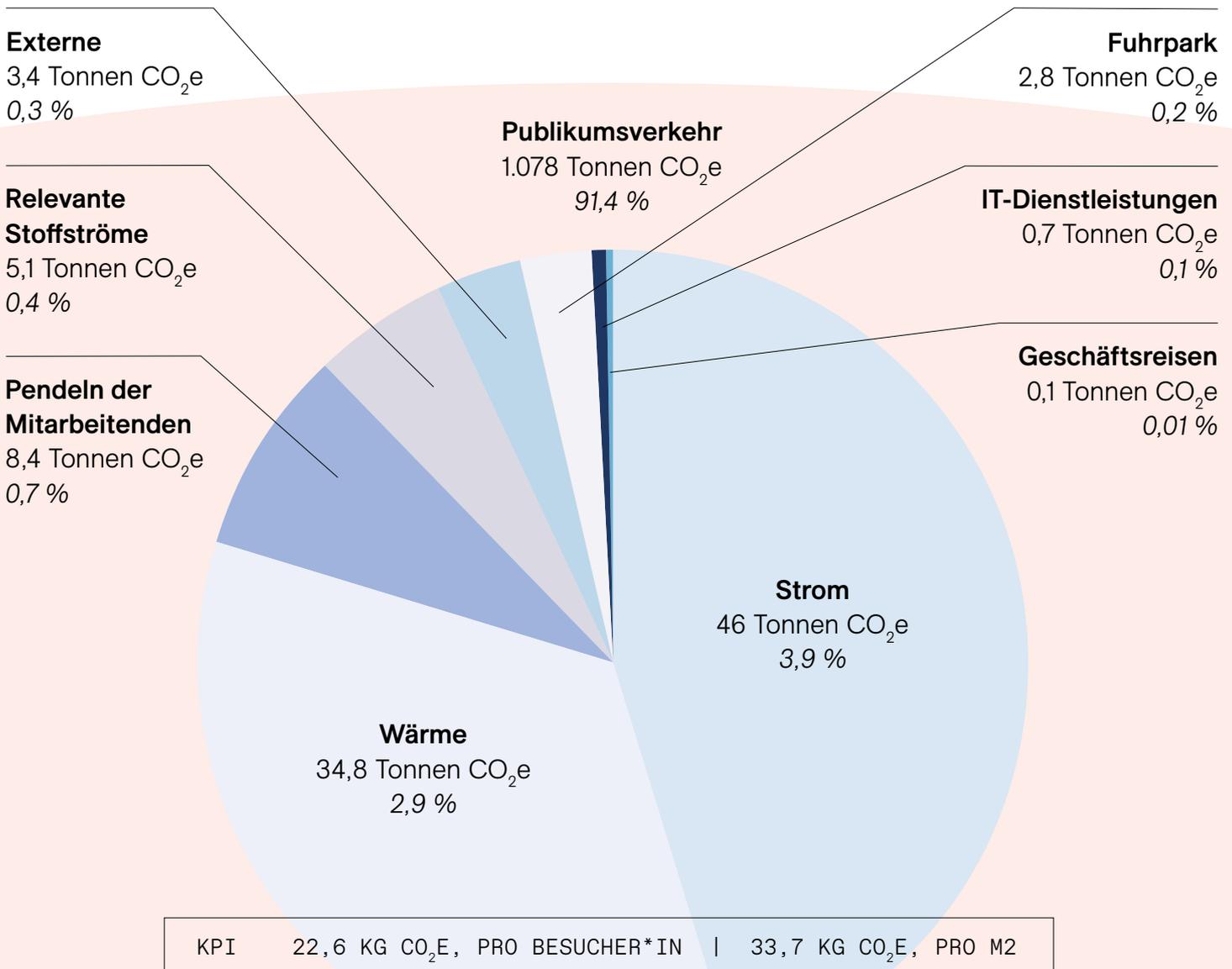
Wasserverbrauch
265 m³

KLIMABILANZ 2022

ERWEITERTE BILANZ (KBK+)

Die Klimabilanz von 2022 des
Deutschen Hafensemuseums beträgt

1.179,3 TONNEN CO₂e



Um sich einem realistischen Ergebnis im Themenbereich Anreise der Besuchenden anzunähern, wurde mit zuvor definierten Product Category Rules (PCRs) gearbeitet. Mehr Informationen zu den angewandten Elf zu Null-PCRs finden sich im Anhang.

IMPRESSUM

Carsten Jordan, Fachbereichsleitung Sammlung
Thomas Krüß, Fachbereichsleitung Verwaltung
Ursula Richenberger, Fachbereichsleitung Bildung und Vermittlung
Helen Karnatz, Studentische Hilfskraft

Kai Heitmann, Controlling MK&G
Caroline Markiewicz, Projektmanagerin Elf zu Null im MK&G

Leonie Sophie Werner, Design